

## Die Restaurierung der Samsarat al-Mansurah

als Beispiel internationaler Zusammenarbeit zur Rettung der Altstadt von Sana'a

Die im Frühjahr 1993 abgeschlossene Restaurierung der Samsarat al-Mansurah, einer Karawanserei am großen Suq (Marktviertel) der Altstadt von Sana'a, auf der Grundlage eines vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege entwickelten denkmalpflegerischen Konzepts ist das Ergebnis der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem Landesamt und den Kollegen des früheren Executive Office for the Preservation of the Old City of Sana'a (EOPOCS), das inzwischen als General Organization for the Preservation of Historic Cities (GOPHCY) für die Denkmalpflege im ganzen wiedervereinigten Jemen zuständig geworden ist. Die Herausgabe des vorliegenden Arbeitsheftes als eine gemeinsame Publikation der jemenitischen und der bayerischen Denkmalpflege wurde bereits 1988 vereinbart und die Form der einzelnen Beiträge zuletzt im Januar 1994 in Sana'a mit dem Präsidenten von GOPHCY, Dr. Abdul Rahman Al-Haddad, erörtert. Da die Restaurierung der Samsarat al-Mansurah als deutscher Beitrag zu den Bemühungen der UNESCO um die Rettung der berühmten Altstadt von Sana'a zu verstehen ist, erscheint die Publikation im Rahmen der Hefte des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS (International Council on Monuments and Sites), das für die UNESCO als Gutachter in Fragen des Weltkulturerbes tätig ist, außerdem als eine Art Begleitheft zu dem vom Auswärtigen Amt, der UNESCO, der EG-Kommission, dem jemenitischen Kultusministerium und dem Bayerischen Rundfunk geforderten, die Instandsetzung der Samsarat al-Mansurah über mehrere Jahre dokumentierenden Film von Shabbir Siddiquie, der im kommenden Herbst als ein Beispiel internationaler Zusammenarbeit auf Vorschlag der UNESCO bei der Generalversammlung der UNO in New York vorgestellt werden soll.

Die entscheidende Initiative zu dem hier vorgestellten, vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Kulturhilfe geförderten deutschen Beitrag zur Sanierung des Weltkulturdenkmals Sana'a ist vor allem dem früheren deutschen Botschafter in Sana'a, Dr. Heinrich Reiners, zu danken, und auch sein Nachfolger, Botschafter Dr. Kurt Messer, hat sich des Projekts angenommen. Für freundlichen Rat und Unterstützung ist auch dem Deutschen Archäologischen Institut Sana'a unter Leitung von Prof. Dr. Jürgen Schmidt, Herrn Dr. Walter Raunig, dem Direktor des Münchner Völkerkundemuseums sowie Dr. Hans Caspary, dem deutschen Delegierten bei der Welt-erbekommission, zu danken. In Zusammenhang mit der geplanten Restaurierung der Samsarat al-Mansurah besuchte am 7. Oktober 1988 eine jemenitische Delegation mit S.E. Herrn Deputy Prime Minister Dr. Mohammed Said Al Attar das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege in München. Zuvor hatten Oberkonservator Dr. Wolf Koenigs und der Unterzeichnete bereits im Juli dieses Jahres im Auftrag des Auswärtigen Amtes das denkmalpflegerische Konzept für die Instandsetzung der seit Jahren leerstehenden und zum Teil baufälligen Kara-

## The Restoration of the Samsarat al-Mansurah

as an Example of International Cooperation to Safeguard the Old City of Sana'a

Restoration of the Samsarat al-Mansurah, a caravanserei on the large suq (market quarter) in the Old City of Sana'a, is the result of trustful cooperation between colleagues at the Bavarian State Conservation Office and at the former Executive Office for the Preservation of the Old City of Sana'a (EOPOCS), which has since become the General Organization for the Preservation of the Historic Cities of Yemen (GOPHCY) and is now responsible for preservation throughout the reunited country. Completed in 1993, the restoration work was based on a preservation plan developed by the Bavarian Office. In 1988 preservationists from Yemen and Bavaria agreed to jointly publish this report on the restoration: details of the individual contributions were last discussed in January 1994 in Sana'a with the president of GOPHCY, Dr. Abdul Rahman al-Haddad. The restoration of the Samsarat al-Mansurah is to be understood as a German contribution to UNESCO's efforts to safeguard the famous Old City of Sana'a. Appropriately, this report is issued within the publication series of the German National Committee of ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) which functions as advisor to UNESCO on issues involving the world cultural heritage. Moreover, the publication will accompany a film by Shabbir Siddiquie, produced over the course of several years, which documents renovation of the Samsarat al-Mansurah. On the recommendation of UNESCO, the film, which received support from the German Foreign Office, UNESCO, the EC Commission, the Cultural Ministry of Yemen and the Bavarian Radio, will be presented at the General Assembly of the United Nations in New York in the fall of 1994 as an illustration of international cooperation.

The critical initiative for this German contribution to the renovation of Sana'a, a world cultural monument, came above all from former German ambassador Dr. Heinrich Reiners; his successor as ambassador, Dr. Kurt Messer, also took on the project, which was supported by the Foreign Office of the Federal Republic of Germany as part of the cultural assistance program. For their kind advice and support thanks also go to the German Archaeological Institute in Sana'a under Prof. Dr. Jürgen Schmidt, to Dr. Walter Raunig, director of the Ethnological Museum in Munich, and to Dr. Hans Caspary, the German delegate

Farbtafel II: Samsarat al-Mansurah, zu Beginn der Restaurierungsmaßnahme ▷

Color Plate II: Samsarat al-Mansurah, at the beginning of the restoration

Farbtafel III: Samsarat al-Mansurah, nach Abschluß der Restaurierungsmaßnahme ▷▷

Color Plate III: Samsarat al-Mansurah after completion





مسجد المشور  
الوطن للفنون  
والصناعات اليدوية

wanserei samt Raumbuch und photogrammetrischer Vermessung der Hauptfassade erarbeitet. Für die Betreuung der Maßnahme war damals ein mit dem Jemen vertrauter Experte zunächst Dipl.-Ing. Werner Lingenau vorgesehen, dem bereits wichtige Vorarbeiten für das Projekt zu verdanken waren. Auch wegen der nicht einfachen Finanzierung der Kosten von insgesamt ca. 400.000.– DM, die schließlich mit Hilfe von Gegenwertmitteln über das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht werden konnte, hat sich dann der Beginn des Projekts mehrfach verzögert. Die nach den Vorplanungen schließlich erst Mitte 1991 mit der konstruktiven Sicherung des Gebäudes begonnene Maßnahme erforderte eine Bauzeit von ca. eineinhalb Jahren, und im April 1993 konnte die als eine Art Kunstzentrum genutzte Karawanserei eröffnet werden.

Verantwortliche Architekten für Planung und Ausführung waren auf deutscher Seite Dipl.-Ing. Martin Klessing und sein Mitarbeiter Dipl.-Ing. Jörg Knütter, auf jemenitischer Seite die GOPHCY mit Architekt Abdul Hakim al-Sayaghi. Die Durchführung der Instandsetzung, über die im vorliegenden Arbeitsheft in allen Einzelheiten Martin Klessing berichtet, lag ausschließlich in den Händen jemenitischer Handwerker, mit der „Yemen Construction and Development Company“ als Generalunternehmer. Schon angesichts der außerordentlichen Bedeutung des Baudenkmals als Zeugnis einer bis heute lebendigen handwerklichen Tradition wurde neben der Erhaltung und Reparatur des vorhandenen Baubestands samt den Details der Ausstattung besonderer Wert auf die Anwendung traditioneller Materialien und handwerklicher Techniken gelegt, nur in den kritischen statischen Bereichen und bei der Fundamentsanierung mit Beton (Konzept der statischen Sicherung von Prof. Dr.-Ing. Frithjof Berger, Fachhochschule Karlsruhe) und bei den Installationen (Beratung der Beleuchtung und Elektroinstallation durch Dipl.-Ing. Yves Loton) mit modernen Materialien gearbeitet.

Das Ergebnis der Restaurierung der Samsarat al-Mansurah entspricht erfreulicherweise in fast allen Punkten der Vereinbarung zwischen Präsident Dr. Abdul Rahman al-Haddad und dem Unterzeichneten vom 30. Juli 1988, die deshalb hier noch einmal wörtlich wiedergegeben wird (siehe auch S. 8):

„Bei den Gesprächen zwischen dem Executive Office for the Preservation of the Old City of Sana'a (EOPOCS) und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wurde folgendes vereinbart:

1. Die Samsarat al-Mansurah bedarf dringend der Restaurierung.
2. Dem Wunsch von EOPOCS gemäß soll die Maßnahme mit technischer und finanzieller Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt werden.
3. Gegenwärtig gibt es keine Nutzung des Denkmals; als neue Funktion sind Werkstätten und Ausstellungsräume für Künstler und Handwerker vorgesehen.
4. Diese Funktionen sind die gemeinsame Grundlage für die Restaurierung und Revitalisierung der Samsarat al-Mansurah.
5. Die Instandsetzung wird nach international anerkannten denkmalpflegerischen Grundsätzen erfolgen:
  - Erhaltung des gesamten historischen Bestands des Denkmals, das heißt der baulichen Elemente und Oberflächen.
  - Wo Instandsetzungsarbeiten nötig sind, sollen sie in traditionellen Techniken durchgeführt werden, wobei jeweils Reparatur der Erneuerung vorzuziehen ist.
  - Dies bezieht sich auch auf die Bindemittel (kein Zement!).

to the World Heritage Commission. In conjunction with the planned restoration of the Samsarat al-Mansurah, a delegation from Yemen visited the Bavarian State Conservation Office on October 7, 1988, with His Eminence Deputy Prime Minister Dr. Mohammed Said Al Attar. Already in July of that year senior conservator Dr. Wolf Koenigs and the undersigned had worked out a preservation plan for the caravanserai, which had been empty for years and was in part dilapidated. This plan included detailed room-by-room descriptions (*Raumbuch*) of the building and photogrammetric measurements of the main facade. Dipl. Ing. Werner Lingenau, an expert familiar with Yemen, who contributed important preparative studies, was designated at the time to supervise the measures. The start of the project was delayed several times, partly because of the difficulties of financing the costs, which totalled c. DM 400,000; financing was ultimately made possible with the help of *Gegenwertmittel* (Yemeni monies used to purchase German goods were then allocated to the restoration) through the German Ministry for Economic Cooperation. After extensive planning, construction work finally began in mid-1991 with measures to secure the building structurally; the restoration required about one and a half years. In April 1993 the caravanserai, now used as an art center, could be opened.

The architects responsible for project planning and realization were, on the German side, Dipl. Ing. Martin Klessing and his co-worker Dipl. Ing. Jörg Knütter; for Yemen, GOPHCY with architect Abdul Hakim al-Sayaghi. Execution of the work, described in detail by Martin Klessing in this publication, was exclusively in the hands of Yemeni craftsmen, with the Yemen Construction and Development Company as the general contractor. In view of the extraordinary significance of the Samsarat al-Mansurah as evidence of craft traditions that are still alive today, special value was placed on the use of traditional materials and on skilled craftsmanlike practices, as well as on the preservation and repair of the existing building fabric (including interior features). Modern materials were used only in critical structural areas, for the renovation of the foundation with concrete (structural remedial plan by Prof. Dr.-Ing. Frithjof Berger, Fachhochschule Karlsruhe) and for mechanical installations (consultation on lighting and electric services by Dipl. Ing. Yves Loton).

The results of the restoration of the Samsarat al-Mansurah happily correspond in almost all points with the agreement from July 30, 1988, between President Dr. Abdul Rahman al-Haddad and the undersigned. That document is therefore reproduced here in full (see also page 8):

“From the meetings between the Executive Office for the Preservation of the Old City of Sana'a (EOPOCS) and the Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) the following has been agreed upon:

1. The Samsarat al-Mansurah is in need of restoration work.
2. According to EOPOCS's request the work shall be done with technical and financial assistance from the Federal Republic of Germany as to be stipulated in the forthcoming project between the Yemen Arab Republic and the Federal Republic of Germany.
3. Presently there is no utilization of the main portion of the monument; the new function will house workshops and exhibition areas for artists and artisans.
4. These functions are the common base for the restoration and revitalization of the Samsarat al-Mansurah.
5. The project shall meet the standards of the international principles of preservation:

- Zur technischen Modernisierung notwendige Einrichtungen sollen möglichst ohne die historische Substanz schädigende Eingriffe und in reversibler Form erfolgen, so daß das Denkmal wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden könnte.
  - Es sind keine Grundrißveränderungen vorgesehen, mit Ausnahme einiger Änderungen an nichttragenden Wänden.
  - Die Fassaden sollen in ihrer ursprünglichen Erscheinung mit Gipsarbeit usw. restauriert werden.
  - Es wird eine vollständige Dokumentation des Gebäudes vor und nach der Restaurierung erstellt.
6. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege erstellt ein photogrammetrisches Aufmaß der Hauptfassade sowie eine Beschreibung des Vorzustands (Raumbuch) und entwickelt daraus ein Restaurierungskonzept.
  7. Die Restaurierung der Samsarat al-Mansurah, und zwar das denkmalpflegerische Konzept wie die Ausführung, sollten in einer gemeinsamen Publikation von Landesamt und EOPOCS dokumentiert werden (Arbeitshefte des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege).
  8. Nach der Restaurierung der Samsarat al-Mansurah wird die Samsarat al-Majjah und die benachbarte kleine Samsarat als das folgende gemeinsame Projekt ins Auge gefaßt.
  9. Es sollte geprüft werden, ob ein Mitarbeiter von EOPOCS mit Hilfe der deutschen Botschaft in Sana'a ein Stipendium für einen Studienaufenthalt beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege erhalten könnte.

Die Zusammenarbeit bei der Restaurierung der Samsarat al-Mansurah wird von EOPOCS und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege auch im Sinn des internationalen Erfahrungsaustauschs auf dem Gebiet der Denkmalpflege und bei der Erhaltung des Kulturerbes sehr begrüßt.“

Das vorliegende Arbeitsheft soll als eine Gemeinschaftsproduktion von GOPHCY und Bayerischem Landesamt für Denkmalpflege in Verbindung mit dem Deutschen Nationalkomitee von ICOMOS nicht etwa die Zahl der Publikationen über Sana'a und die Baukultur des Jemen vermehren – eine einzigartige Baukultur, wie sie eine freundlicherweise von Shabbir Siddiquie zur Verfügung gestellte Serie von Farbaufnahmen der Photographinnen Olga Trempler und Katharina Lemke zeigt – sondern die Realisierung eines einzigen Projekts als zukunftsweisende denkmalpflegerische Maßnahme detailliert darstellen. Eine wichtige Ergänzung ist dazu eine auf die Umgebung der Samsarat al-Mansurah bezogene Gegenüberstellung von Photographien der Rathjens-Sammlung aus dem Sana'a der zwanziger und dreißiger Jahre mit entsprechenden Aufnahmen von heute in der von Mitarbeitern des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), Heribert Bachem in Zusammenarbeit mit Astrid Rolle und Dorothee Wahren geschaffenen Photoausstellung, die seit der Eröffnung im April 1993 neben den Ausstellungen der Künstler-Kooperative in der Samsarat al-Mansurah zu sehen ist. Für die hier gezeigte Auswahl aus dieser Photodokumentation ist vor allem Heribert Bachem zu danken.

Der Dank gilt schließlich den Anwohnern der Samsarat al-Mansurah und den betroffenen Ladenbesitzern für ihr großes Verständnis und ihre Geduld während der langen Bauzeit, vor allem aber den vielen beteiligten jemenitischen Handwerkern für ihr außerordentliches Engagement und ihre über die bloße Abwicklung eines Auftrags weit hinausgehenden Initiativen, ohne die das Projekt in dieser Form und Qualität nicht hätte realisiert werden können.

- Preservation of the whole historical substance of the monument, i.e. architectural elements and surfaces.
  - Where restoration work is required it shall be done by traditional methods and materials – with preference of repair over renewal!
  - This refers also to binding agents (no cement).
  - Where modernizing work is necessary it shall be performed in a manner which is not damaging to the historical substance of the building. The work must also be of a reversible nature so that, if necessary, the monument can be returned to the former condition.
  - There shall be no changes to the plan of the building (excluding some alterations of non-bearing walls).
  - The facades shall be restored to their original appearances with plaster work, etc.
  - Complete documentations of the building as it exists and after restoration.
6. The BLfD shall perform photogrammetric measurements of the main facade and a written description (*Raumbuch*) of the building and its condition. From this work the BLfD will develop a detailed concept of restoration.
  7. The restoration of the Samsarat al-Mansurah, conservation project and execution, should be documented in a common publication by BLfD and EOPOCS (*Arbeitsheft* of the Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege).
  8. After the restoration of the Samsarat al-Mansurah the Samsarat al-Majja and its neighboring little *samsarat* shall be proposed as the following common project.
  9. A scholarship to the BLfD for one EOPOCS official should be considered with the assistance of the German Embassy in Sana'a.

The cooperation in the restoration of the Samsarat al-Mansurah is a welcomed opportunity for an exchange of experiences between EOPOCS and the BLfD in the preservation of cultural heritage.”

As a joint production by GOHPC and the Bavarian State Conservation Office in conjunction with the German National Committee of ICOMOS, the present publication is not intended merely to increase the number of publications on Sana'a and its architecture – a unique building culture indeed, as the series of color shots by the photographers Olga Trempler and Katharina Lemke, kindly made available by Shabbir Siddiquie, shows – but rather to describe in detail the realization of an individual project as a trend-setting preservation effort. An important supplement to the article on the restoration is the series of comparative photos, with pictures from the 1920s and '30s of the surroundings of the Samsarat al-Mansurah from the Rathjen Collection in Sana'a matched with corresponding shots from today, from a photographic exhibition developed by the German Development Service (DED, Heribert Bachem in collaboration with Astrid Rolle and Dorothee Wahren). This show has been on view in the Samsarat al-Mansurah since its opening in April 1993, together with an exhibition by the artists cooperative. Thanks go above all to Heribert Bachem for the selection of photographs published here.

Finally thanks are also extended to the neighbors of the Samsarat al-Mansurah and the affected shopowners for their understanding and patience during the long construction period, and above all to many Yemeni craftsmen involved in the project for their extraordinary commitment and enterprise, which went way beyond the mere fulfillment of a contract and without which the project could never had been achieved in this form and quality.

Besondere Aufmerksamkeit erfuhr das deutsche Restaurierungsprojekt, als im Juni 1992 Bundespräsident Richard von Weizsäcker im Rahmen eines Altstadttrudgangs die Samsarat al-Mansurah während der noch laufenden Restaurierungsarbeiten besichtigte. Es bleibt zu hoffen, daß nach dem ermutigenden Anfang mit diesem deutschen Pilotprojekt trotz der gegenwärtigen finanziellen Engpässe entsprechend dem von der UNESCO initiierten internationalen Hilfsprogramm für Sana'a noch weitere Projekte im Rahmen der Kulturhilfe des Auswärtigen Amtes oder auch durch andere Institutionen gefördert werden können.

The German-sponsored restoration project received special attention when Federal President Richard von Weizsäcker toured the Samsarat al-Mansurah in June 1992 while construction work was underway as part of a tour of the Old City during a state visit. After the encouraging start made by this German pilot project, it remains to be hoped that further projects can be supported, despite present financial bottlenecks, as part of the cultural assistance program of the German Foreign Office or even by other institutions, in accordance with the UNESCO-initiated campaign of international assistance to Sana'a.

## بسم الله الرحمن الرحيم

### مشروع ترميم سمرة المنكوره : المركز الوطني للفنون - سوق العنب صنعاء القديمة

مهندس معماري: عبد الحكيم السياغي\*

تمتاز بلاد اليمن بتاريخها العظيم الضارب في اعماق التاريخ كحضارة انسانية ترعى مصالح عامة الناس من خلال تشييد السدود والصهاريج والمعابد والمدن بكل ما تحويه من خدمات عامة في نسق متواضع يدل دوماً على مفهوم المساواة بين طبقات المجتمع خاصة اذا ما قورنت بالحضارات العظيمة المجاورة لها من فرعونية وبابلية وغيرها، بالاضافة الى التنوع الكبير في المناخ والتضاريس. لذا فأنا نجد الكثير من المدن التاريخية العريقة على امتداد البلاد الامر الذي يحملنا العبئ الكبير في المحافظة عليها اقتصادياً وفنياً خاصة في وجود اولويات كثيرة لبلد نامي، مثل المشاريع الصحية والتعليمية والطرق وغيرها.

من هنا كان لابد ان تتبع فكرة الحفاظ على التراث الحضري والمعماري عامة من مفهوم تنموي بحث له اكثر من بعد ويتلخص في إعادة تأهيل المدن القديمة (ومعظمها تاريخيه) و أستغلال البنية التحتية للخدمات العامة الموجودة اساساً وتحسينها بطرق ومواد تقليديه وبأيدي عاملة محلية الامر الذي ينعش الصناعات الحرفية التقليدية وغيرها ويوفر الكثير من فرص العمل ويحافظ في - اطاره العام- على التراث الحضري والمعماري وكل ما يتعلق به من قضايا اقتصادية واجتماعية وثقافية.

ومن هنا كانت الخطوة الاولى لتحقيق هذا الهدف هي النداء الموجه من الحكومة اليمنية ومنظمة اليونسيكو في يناير 1984م في اعلان الحملة الوطنية والدولية للحفاظ على مدينة صنعاء القديمة وبعدها الحملة الوطنية والدولية لحماية مدينة شبام العالية ووادي حضرموت واخيراً " ضم مدينة زبيد التاريخية الواقعة على ساحل تهامة الى سجل التراث العالمي ومازالت المحاولة قائمة لاضافة عدد من المدن التاريخية لهذا السجل العالمي مثل ثلا وكوكبان والطويلة وتريم وتعز.. وغيرها. ولهذا الغرض تم انشاء (المكتب التنفيذي للمحافظة على مدينة صنعاء القديمة) والذي تم توسيعه بعد الوحدة ليشمل جميع المدن التاريخية اليمنية واصبح اسمه ( الهيئة العامة للمحافظة على المدن التاريخية)، يتبع وزارة الثقافة.

\* نائب مدير عام العنبة العامة للمحافظة على المدن التاريخية - فرع صنعاء

وقد كان لدعم الدول الصديقة والمنظمات العالمية مثل اليونسكو الدور الكبير، ومن باب الانصاف فأن بعض الدول الأوروبية كانت السباقة في هذا الدعم وعلى رأسها جمهورية المانيا الاتحادية وهولندا والنرويج وايطاليا وفرنسا وسويسرا وغيرها، بالإضافة الى اليابان وكوريا.

وقد جاء الدعم الالمانى للمساهمة في الحملة ماديا" وفنيا" من خلال القيام ببعض المشاريع في مدينة صنعاء القديمة مثل إعادة بناء مدرسة ابن الامير، بناء مستوصف سوق البقر، وبعض الدراسات الخاصة بالمدينة، بالإضافة الى مشروع ترميم سمسرة المنصوره وهو محور حديثنا هنا.

تعتبر سمسرة المنصورة واحدة من اجمل واهم سماسر مدينة صنعاء القديمة من حيث القيمة التاريخية والمعمارية حيث يرجع تاريخها الى اكثر من 250 عام ، وتمتاز بطابع معماريا" بسيط وراقي كما تعتبر من اهم المواقع في السوق القديم (سوق العنب) في المدخل الغربي مرورا" بالجامع الكبير.

كما يعتبر مشروع ترميم سمسرة المنصورة من انجح مشاريع الترميم التي قامت بها الهيئة العامة للحفاظ على المدن التاريخية بالتعاون والدعم الكبيرين من الجانب الالمانى الذي لم يتوانى قط في تقديم خبراته وافكاره في الترميم والعمل كفريق واحد مع الجانب اليمنى، فقد كانت الاستفادة كبيرة وغير محدودة ابتداء" من عمليات توثيق المبنى بكل تفاصيله واخراجها بشكل فني مع تحديد الاجزاء التالفة من المبنى وتحديد حجم الاعمال المطلوب تنفيذها بعد تحليل هيكل المبنى انشائيا" واعادة استخدام بعض الفراغات وبما يناسب الوظيفة الجديدة المناطة بالمبنى كمركز وطنى للفنون التشكيليه وتحديدها على الرسومات ومن ثم توصيف الاعمال وجدولتها بشكل منظم مما يسهل عملية التنفيذ ومراقبته مع تحديد التكلفة والزمن المطلوبين لكل بند من بنود الاعمال.

وقد انطلق العمل من المفهوم المشترك للفريق الواحد حول الترميم بالطرق والمواد التقليديه الى اقصى حد ممكن وبأبدي حرفين وفنين يمينين متخصصين في مجال البناء التقليدي وبأقل تكلفة ممكنة مع الالتزام بتأمين سلامة المبنى وتأهيله للوظيفة الجديده المناطة به مما حدا بنا الى استخدام تقنية جديدة على مباني صنعاء العريقة مثل شد الجدران الخارجية بالسقوف وكذا استخدام نظام كهربائي وأضاءة جديدة تلائم احنياجات ووظيفة المبنى الجديدة مع التمسك دوما" بالبدائل الاكثر ملائمة لطبيعة وحجم المبنى. وقد ساد العمل في المشروع في كل مراحلها روح التعاون الخلاق والعمل المتفانى بعيدا" عن الانانية والتعالى، وتجسد ذلك في النقاش المستفيض والمتواضع مع كل حرفي وفني في المشروع، وكانت النتيجة



هي انجاز مشروع ناجح يحتذى به في مشاريع الترميم ومثال يتبع في المشاريع القادمة من حيث عملية التوثيق والتي استمرت منذ البداية حتى افتتاح المشروع وكذا اعداد ادبيات وبيانات المشروع مزودة بالرسومات الاساسيه والتفصيليه والصور الملونة والابيض والاسود وكذا اشربة الفيديو لجميع مراحل العمل لذا فإنه بحق يعتبر من انجح مشاريع الهيئة.

ولايسعني في الختام الا ان اشكر كل من شارك في انجاز هذا المشروع من الجانبين اليمني والاماني وأخص بالذكر من الفريق اليمني المهندس عبدالله السلال الذي كان له الدور الكبير في انجاح هذا المشروع مع بقية زملاء المهندسين المعماريين صالح عباس ، سباء طاهر أنعم ، ياسين غالب ، والمهندس المدني عادل الحمادي ، والمهندس الكهربائي خالد الحمادي ولايفوتني ان اشكر المهندس المعماري الامريكي بروس بالوك الذي تطوع للعمل معنا في يداية عملية توثيق المبنى. كما انه لا بد من ابداء العرفان والتقدير للفريق الالماني المهندسين : المعماري ايفو، والمعماري ستيفان والمهندس الكهربائي ايف والبرفسور برجر ، وبشكل خاص نشكر السيد فرنر لنج ناو، ولاننسى جميع الاصدقاء في السفارة الالمانية بصنعاء على كل ما قدموه من تسهيلات وتشجيع، ونخص بكثير من الاعجاب والاحترام المهندس يوروج لصبره وتفانيه في العمل من اجل انجاح المشروع واولا" واخيرا" الكثير من الشكر والتقدير للمهندس كليسنج الذي يعتبر قائد الاوركسترا التي عزفت لحن المنصورة الصنعائي بتوجيه الماني متناغم مع موسيقى الشرق العبقرة التي تشدو بها مدينة صنعاء العريقة.